

## Beschreibung

### Kälteanlage und Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage

Die Erfindung betrifft eine Kälteanlage mit wenigstens einem, wenigstens einen Verdampfer aufweisenden Kälteverbraucher, wenigstens einer Zuführ- und wenigstens  
5 einer Abführleitung, über die das Kältemittel oder Kältemittelgemisch dem oder den Kälteverbrauchern zugeführt bzw. von dem oder den Kälteverbrauchern abgeführt wird, wobei dem oder den Verdampfern Expansionsorgane zugeordnet sind.

Ferner betrifft die Erfindung gemäß einer ersten Alternative ein Verfahren zum  
10 Betreiben einer Kälteanlage, wobei dem oder den Kälteverbrauchern modifizierte Expansionsventile und modifizierte Linearverdichter zugeordnet sind.

Gemäß einer zweiten Alternative betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage, wobei dem oder den herkömmlichen Expansionsventilen und dem  
15 oder den herkömmlichen Verdichtern des oder der Kälteverbraucher By-pass-Leitungen zugeordnet sind.

Unter dem Begriff "modifizierte Expansionsventile" seien nachfolgend alle Expansionsventile zu verstehen, die zusätzlich zu der Primärfunktion "Expansion einer  
20 Flüssigkeit" die Sekundärfunktion "Realisierung einer Fluidverbindung" aufweisen. Der Begriff "modifizierte Verdichter" umfasse nachfolgend alle Verdichter, die neben der Primärfunktion "Verdichtung eines Gases" die Sekundärfunktion "Realisierung einer Fluidverbindung" ermöglichen.

25 Unter den Begriffen "herkömmliche Expansionsventile" und "herkömmliche Verdichter" seien nachfolgend alle bekannten Konstruktionen von Expansionsventilen und Verdichtern zu verstehen, die die vorgenannte Sekundärfunktion nicht aufweisen.

Gattungsgemäße Kälteanlagen werden beispielsweise in Super- bzw. Großmärkten  
30 betrieben. Sie versorgen dort im allgemeinen eine Vielzahl von Kälteverbrauchern, wie Kühlräume, Kühl- und/oder Tiefkühlmöbel. Zu diesem Zweck zirkuliert in ihnen ein ein- oder mehrkomponentiges Kältemittel bzw. Kältemittelgemisch. Eine derartige Kälteanlage – wie sie aus der DE-PS 39 28 430 bekannt ist – weist einen Verflüssiger

auf, in dem das unter Druck stehende Kältemittel(gemisch) durch indirekten Wärmetausch, vorzugsweise gegen Außenluft, kondensiert wird.

Das flüssige Kältemittel(gemisch) aus dem Verflüssiger wird einem optional  
5 vorzusehenden Sammelbehälter zugeführt. Innerhalb einer Kälteanlage muss immer soviel Kältemittel vorhanden sein, dass auch bei maximalem Kältebedarf die Verdampfer aller Kälteverbraucher gefüllt werden können. Da jedoch bei niedrigerem Kältebedarf einzelne Verdampfer nur teilweise gefüllt oder sogar vollständig leer sind, muss das überschüssige Kältemittel(gemisch) während dieser Zeiten in dem dafür  
10 vorgesehenen Sammelbehälter aufgefangen werden.

Aus dem Sammelbehälter wird das Kältemittel(gemisch) über wenigstens eine Flüssigkeitsleitung den Kälteverbrauchern zugeführt. Jedem Kälteverbraucher ist eine Expansionseinrichtung, vorzugsweise ein Expansionsventil vorgeschaltet, in welchem  
15 das in den Kälteverbraucher bzw. den oder die Verdampfer des Kälteverbrauchers strömende Kältemittel(gemisch) entspannt wird. Das so entspannte Kältemittel(gemisch) wird in den Verdampfern der Kältemittelverbraucher verdampft und kühlt so die entsprechenden Kühlmöbel bzw. -räume.

20 Das verdampfte Kältemittel(gemisch) wird anschließend über eine Saugleitung einer Verdichtereinheit zugeführt. Diese Verdichtereinheiten können ein- oder mehrstufig ausgebildet sein. Die einzelnen Verdichterstufen weisen im Regelfall mehrere parallel geschaltete Verdichter auf. Diese komprimieren das Kältemittel(gemisch) und fördern es über eine Steigleitung wiederum zu dem bereits erwähnten Verflüssiger. Während  
25 die Verdichtereinheit im Normalfall beispielsweise in einem, im Kellergeschoss eines Supermarktes angeordneten Maschinenraum steht, befindet sich der Verflüssiger auf dem Dach des Supermarktes.

Als Verdichter kommen im Regelfall rotativ angetriebene, ölgeschmierte  
30 Hubkolbenverdichter zur Anwendung. Hierbei ist von Nachteil, dass entsprechende Maßnahmen vorgesehen werden müssen, die ein Abtrennen des von den Hubkolbenverdichters abgegebenen Öles aus dem Kältemittel(gemisch) ermöglichen. Darüber hinaus muss im Regelfall sichergestellt werden, dass das abgetrennte Öl wiederum dem bzw. den Hubkolbenverdichtern zugeführt wird. Damit eine  
35 Abscheidung des Öles erfolgen kann, muss das Gemisch aus Kältemittel und Öl

zunächst zu bestimmten Stellen innerhalb des Kreislaufes geführt werden, weshalb in steigenden Saug- und Druckleitungen Mindestgeschwindigkeiten erreicht werden müssen, da das Öl ansonsten nicht mitgeführt würde. Diese Mindestgeschwindigkeiten lassen die Rohrdurchmesser kleiner werden, woraus zusätzliche, unerwünschte Druckverluste und damit Energieverluste resultieren. Um diese Druck- und Energieverluste in Steigleitungen vermeiden zu können, müssen Leitungssplittings vorgenommen werden, woraus jedoch wiederum ein erhöhter installationstechnischer Aufwand resultiert. Somit sind verfahrenstechnische Gesichtspunkte unerwünscht eng an wirtschaftliche Gesichtspunkte geknüpft.

10

Alternativ zu der vorbeschriebenen Verfahrensweise, dem System einer Kaltdampfkompressionis-Kälteanlage, bei welcher zwischen unterkritischem (mit Rückverflüssigung) und überkritischem (mit Gasrückkühlung) Betrieb unterschieden wird, so dass an die Stelle des Bauteiles "Verflüssiger" ein "Gaskühler" tritt, kann in einer Kälteanlage auch ein gasförmiges Kältemittel(gemisch) zirkulieren, das unter den gegebenen Randbedingungen (Druck, Temperatur, etc.) zu keinem Zeitpunkt in flüssiger Form vorliegt. Man spricht dann von einer so genannten Kaltgas-Kälteanlage, die als "Joule-, Stirling- oder "Gifford McMahon-Anlage" bekannt ist.

20

Nachfolgend wird nur mehr der Begriff "Verflüssiger" verwendet. Handelt es sich um einen Kaltdampf-Kompressionsprozess im Zweiphasengebiet, so kommt tatsächlich ein Verflüssiger zur Anwendung. Im Falle einer überkritischen Fahrweise oder bei Gasprozessen wiederum steht der Begriff "Verflüssiger" für einen Gaskühler.

25

Wesentlich ist, dass Wärme aus dem Kreisprozess abgeführt wird. Die Verflüssigung kann in einem luftgekühlten Apparat, in einem Mitteldruckabscheider oder auch durch einen weiteren Satz in einer Kaskadenschaltung erfolgen. Eine Kaskadenschaltung liegt immer dann vor, wenn es eine weitere Kältemaschine gibt, die auf einem höheren Temperaturniveau betrieben wird und die allein die Verflüssigungswärme an die Umgebung abgibt. Der Kältesatz ist in diesem Falle von dieser Kältemaschine

30

abhängig und übergibt ihr wiederum seine Verflüssigungswärme. So kann beispielsweise ein Normalkühlsatz einem Tiefkühlsatz vorgeschaltet werden, wobei beide Kühlsätze unterschiedliche Kältemittel(gemische) aufweisen können.

35

Sind innerhalb eines Groß- bzw. Supermarktes so genannte Normal- und so genannte Tiefkühlstellen vorhanden, werden diese meistens mittels separater

Kältemittelkreisläufe versorgt; dies bedeutet also, dass eine wie in der DE-PS 39 28 430 beschriebene Kälteanlage wenigstens zweimal vorhanden ist.

Die Kälteanlage bzw. die in den Kälteverbrauchern angeordneten Verdampfer müssen  
5 in regelmäßigen Abständen abgetaut werden, da Bereifungen bzw. Vereisungen der Verdampfer zu einer Verringerung des Wirkungsgrades der Verdampfer führen. Eine Möglichkeit der Abtauung ist die Elektroabtauung. Bei dieser werden die Verdampfer mittels an und/oder in ihnen angeordneten elektrischen Heizungen abgetaut. Diese  
Verfahrensweise führt jedoch zu einem unerwünschten Mehrverbrauch an elektrischer  
10 Energie.

Als Alternative zu der vorbeschriebenen Elektroabtauung bietet sich die so genannte Druckgas-Abtauung an. Bei dieser werden zwischen dem Gasraum des dem  
Verflüssiger nachgeschalteten Sammelbehälters und jedem Verdampfer bzw. jeder  
15 Verdampfergruppe Druckgasleitungen verlegt und über diese gasförmiges Kältemittel, das vorzugsweise eine Temperatur zwischen 35 und 45 °C aufweist, aus dem Sammelbehälter den Verdampfern bzw. Verdampfergruppen zugeführt. Der Installationsaufwand für diese Druckgas-Abtauung ist jedoch vergleichsweise hoch, da  
entweder für jeden Verdampfer bzw. jede Verdampfergruppe eine separate  
20 Druckgasleitung vorgesehen werden muss oder, wie bei dem Zweileiter-System üblich, Umschaltventile und ein zweiter Satz mit demselben Kältemittel(gemisch) erforderlich sind. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit der Abtauung mittels Umluft bei  
Temperaturen oberhalb von ca. 2 °C.

25 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Kälteanlage der gattungsgemäßen Art anzugeben, die im Hinblick auf ihre Investitions- und Betriebskosten sowie Zuverlässigkeit Vorteile gegenüber den zum Stand der Technik zählenden Kälteanlagen aufweist.

30 Zur Lösung dieser Aufgabe wird eine Kälteanlage vorgeschlagen, die sich dadurch auszeichnet, dass

- die Expansionsorgane als modifizierte Expansionsventile und/oder als modifizierte lineare Expansionsmaschinen ausgebildet oder ihnen Bypass-Leitungen zugeordnet sind, und

- jedem Kälteverbraucher ein modifizierter Linearverdichter oder ein herkömmlicher Verdichter, der eine By-pass-Leitung aufweist, zugeordnet ist,
- wobei das oder die modifizierten Expansionsventile und/oder die modifizierten lineare(n) Expansionsmaschine(n) und/oder der oder die modifizierten Linearverdichter eine Arbeitsstellung aufweisen, die ein Durchströmen ohne nennenswerten Druckabfall ermöglichen.

Die meisten Linearverdichter arbeiten als ölfreie Kryo-Stirlingkühler bei tiefsten Temperaturen und kleinsten Leistungen, also in der Kaltdampfkompensation.

- 10 Linearverdichter werden in der Kaltdampfkompensation erst seit einigen Jahren realisiert und bisher nur in geringem Umfange eingesetzt. Der Anmelderin ist im Kühlbereich lediglich eine Anwendung bekannt, nämlich die Verwendung eines Linearverdichters in einem Haushaltskühlschrank. Von Nachteil bei Linearverdichtern ist, dass ihre Herstellkosten bisher noch deutlich über denjenigen von rotativ angetriebenen
- 15 Hubkolbenverdichtern liegen, jedoch in ähnlicher Größenordnung wie Inverterverdichter. Erstmals gab es in den sechziger Jahren Bestrebungen, die Vorteile von Linearverdichtern zu nutzen. Bereits aus dieser Zeit stammt das Prinzip, den Kolben reibungsfrei zu lagern. Erst in den neunziger Jahren wurden jedoch Verbesserungen bezüglich der Betriebssicherheit dank zuverlässiger, elektronischer
- 20 Hubsteuerungen erzielt. Hierbei war bzw. ist insbesondere darauf zu achten, dass beispielsweise wechselnde Drücke weder zum Anschlagen des Kolbens am Zylinderkopf noch zu einem vorzeitigen Beenden des Hubvorganges am oberen Totpunkt, verbunden mit zuviel Schadraumvolumen und volumetrischen bzw. energetischen Nachteilen einer Rückexpansion, führen dürfen.

25

Linearverdichter haben den Vorteil, dass sie eine stufenlose Leistungsregelung erlauben, was durch eine Hubregelung realisiert wird. Des Weiteren können sie ölfrei betrieben werden. Darüber hinaus führt das im Abtaubetrieb zwangsläufig anfallende Kondensat bei ihnen zu keinen Schäden. Rotativ angetriebenen, ölgeschmierten

30 Hubkolbenverdichtern sind sie ferner energetisch überlegen.

- Obwohl sie ölfrei betrieben werden, sind die ölgeschmierten, rotativ angetriebenen Verdichtern energetisch überlegen. Dies resultiert einerseits aus dem effizienten Linearmotor, andererseits aus dem Wegfall der mechanischen Verluste, die zu etwa 80
- 35 % am Triebwert und zu etwa 20 % am Kolben entstehen. Der Kolben eines

Linearverdichters ist berührungsfrei gelagert und kann durch so genannte "Flexible Bearings" geführt werden – also flexible Lager –, die axiale Beweglichkeit, kombiniert mit radialer Steifigkeit ermöglichen. Letztendlich handelt es sich um eine Federkombination von ab- und aufwickelnder Feder, die den Kolben, zusätzlich zu  
5 seiner periodischen translatorischen Bewegung, in eine Drehbewegung um seine Längsachse versetzt.

Linearverdichter können, da sie keine Gleitlager besitzen, ölfrei betrieben werden. Aus dieser Ölfreiheit resultieren eine Vielzahl von Vorteilen. Im Falle einer  
10 Druckgasabtauung mit Kondensation können die bisher vergleichsweise anfälligen Lager nicht mehr durch flüssiges Kältemittel(gemisch) beschädigt werden. Die bei den Schmierölen bekannte Säurebildung, welche bei Einbaumotoren zum sogenannten Burn-Out der Wicklung führen kann, wird bisher mehr oder weniger wirksam durch den Einsatz von Kältemitteltrocknern vermieden. Diese Molsiebtrockner können nunmehr  
15 entfallen, es sei denn, der Wassergehalt ist so hoch, dass bei der Expansion Eisausfall zu befürchten ist. Unabhängig davon empfiehlt es sich, Schmutzfilter unmittelbar vor den Expansionsventilen bzw. -maschinen vorzusehen.

Auch weisen Linearverdichter den Vorteil auf, dass sie auch durch das Pumpen von  
20 Flüssigkeit – im Gegensatz zu anderen Verdichterkonstruktionen – nicht beschädigt werden. Das Pumpen von Flüssigkeit ist insbesondere nach der Beendigung eines Abtauprozesses ein Thema, da zu diesem Zeitpunkt u. U. noch Kondensat in den abgetauten Verdampfern verblieben ist, das bei der Wiederinbetriebnahme des Verdichters von diesem angesaugt wird. Zweckmäßigerweise ist jedoch darauf zu  
25 achten, dass das Pumpen von Flüssigkeit vorsichtig erfolgt. Dies bedeutet, dass zunächst mit kleinen Hüben begonnen wird, um die Maximalleistung des Verdichters während der Flüssigkeitsförderung zu begrenzen und die Arbeitsventile sowie Hubfänger zu schonen. Auch wurde bereits eine konstruktive Lösung vorgeschlagen, bei der ein Diskusventil als Druckventil den Zylinderkopf ersetzt; dies führt zu einer  
30 sehr hohen Betriebssicherheit.

Im Gegensatz zu den bekannten, zum Stand der Technik zählenden Kälteanlagen sind nunmehr Schaltungen möglich, bei denen die dem bzw. den Kälteverbrauchern zugeordneten Zuführ- und Abführleitungen die einzuspritzende Flüssigkeit sowie das  
35 Druckgas des bzw. der Verdichter enthalten. Damit entfällt zum einen eine zentrale

Saugleitung und zum anderen sind die Verdichter nicht mehr räumlich von dem bzw. den Verbrauchern getrennt, sondern befinden sich in unmittelbarer Nähe des bzw. der Kälteverbraucher.

- 5 Die bisher in Kälteanlagen vorzusehenden Verdichtersätze können nunmehr entfallen, da jedem Verbraucher wenigstens ein eigener Verdichter zugeordnet ist. Somit kann jeder Verbraucher individuell und zudem stetig über seinen eigenen Verdichter geregelt werden. Im Gegensatz zu den bekannten Verfahrensweisen bzw. Kälteanlagen kann diese individuelle Regelung nunmehr unabhängig von dem Temperaturniveau in der
- 10 Rückführleitung erfolgen, da die Rück- bzw. Abführleitung nun nicht mehr die Saugleitung darstellt, deren Druck von der Verdampfungstemperatur, welche die Temperatur der Kälteverbraucher vorbestimmt, abhängig ist, sondern die Druckleitung.

- Sofern es aufgrund sonstiger Randbedingungen nicht unmöglich sein sollte, können
- 15 beispielsweise Tiefkühlmöbel zeitweise als Normalkühlmöbel und/oder Regale für Frischfleisch zeitweise für Molkereiprodukte genutzt und betrieben werden. Im einfachsten Fall erfolgt diese Umstellung durch ein Verstellen eines Temperaturwahlknopfes an dem jeweiligen Kühlmöbel. Des Weiteren weist eine Druckleitung – im Vergleich mit der entsprechenden Saugleitung – einen kleineren
- 20 Durchmesser auf und benötigt darüber hinaus keine Isolation.

- Wie eingangs bereits erwähnt, betrifft die Erfindung ferner zwei zueinander alternative Verfahren zum Betreiben einer gattungsgemäßen Kälteanlage um ein
- Druckgasabtauverfahren zu realisieren.

- 25 Hierbei zeichnet sich die erste Alternative des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Betreiben einer Kälteanlage dadurch aus, dass während der Abtauphase des oder zumindest eines der Kälteverbraucher das bzw. die modifizierten Expansionsventile und der bzw. die modifizierten Linearverdichter des bzw. der abzutauenden
- 30 Kälteverbraucher in die Arbeitsstellung verfahren werden, in der ein Durchströmen ohne nennenswerten Druckabfall möglich ist.

- Die zweite Alternative des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Betreiben einer Kälteanlage ist dadurch gekennzeichnet, dass während der Abtauphase des oder
- 35 zumindest eines der Kälteverbraucher die zugehörigen By-pass-Leitungen geöffnet

und das bzw. die zugehörigen herkömmlichen Expansionsventile und der bzw. die zugehörigen herkömmlichen Verdichter außer Betrieb genommen werden.

Die erfindungsgemäße Kälteanlage, die erfindungsgemäßen Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage sowie weitere Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Kälteanlage sowie der erfindungsgemäßen Verfahren seien anhand der in den Figuren 1, 2 und 3 dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert.

Die Figur 1 zeigt eine erfindungsgemäße Kälteanlage, mittels derer drei Kälteverbraucher V', V'' und V''' versorgt werden. Selbstverständlich kann die Zahl der Kälteverbraucher beliebig groß sein. Den vorgenannten Kälteverbrauchern wird über eine (zentrale) Zuführleitung 1 und von dieser abzweigenden Leitungen 1', 1'' sowie 1''' das Kältemittel oder Kältemittelgemisch – nachfolgend als "Kältemittel" bezeichnet – zugeführt.

Dem Verdampfer eines jeden Kälteverbrauchers V', V'' und V''' ist nunmehr erfindungsgemäß entweder ein modifiziertes Expansionsventil a, b bzw. c vorgeschaltet oder – wie in der Figur 2 dargestellt – das vorgeschaltete herkömmliche Expansionsventil a' weist eine – gestrichelt gezeichnete – By-pass-Leitung 4 auf. Die Figur 2 zeigt anhand des Kälteverbrauchers V' beispielhaft eine zu der in der Figur 1 dargestellten Ausführungsform alternative Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Kälteanlage. Anstelle der in der Figur 1 dargestellten modifizierten Expansionsventil a, b bzw. c können auch modifizierte lineare Expansionsmaschinen zur Anwendung kommen.

Nach erfolgter Entspannung in den vorbeschriebenen Ventilen a, b und c bzw. a' wird das entspannte Kältemittel über die Leitungen 2', 2'' bzw. 2''' den Verdampfern der Kälteverbraucher V', V'' bzw. V''' zugeführt und in diesen verdampft.

Mittels der modifizierten Linearverdichter x, y und z wird das verdampfte Kältemittel anschließend über die Rückführleitungen 3', 3'' bzw. 3''' wieder der (zentralen) Rückführleitung 3 zugeführt. Anstelle der in der Figur 1 dargestellten modifizierten Linearverdichter x, y und z kann auch ein herkömmlicher Verdichter x', der eine – gestrichelt gezeichnete – By-pass-Leitung 5 aufweist, vorgesehen werden; diese



Ausführungsform der erfindungsgemäßen Kälteanlage ist ebenfalls in der Figur 2 dargestellt.

Soll nun beispielsweise der Kälteverbraucher V' bzw. dessen Verdampfer abgetaut werden, so werden der modifizierte Linearverdichter x sowie das modifizierte Expansionsventil a in diejenige Arbeitsstellung verfahren, in der ein Durchströmen ohne nennenswerten Druckverlust des Kältemittels durch den modifizierten Linearverdichter x und das modifizierte Expansionsventil a möglich ist.

Erfindungsgemäß gelangt das warme Kältemittel aus den Kälteverbrauchern V'' und/oder V''' nunmehr über die Leitung 3' durch den geöffneten modifizierten Linearverdichter x zu dem Verdampfer des Kälteverbrauchers V' und taut diesen ab. Über die Leitung 2', das geöffnete modifizierte Expansionsventil a und die Leitung 1' wird das durch den Abtauprozess abgekühlte und ggf. kondensierte Kältemittel wieder der (zentralen) Zuführleitung 1 zugeführt und gelangt anschließend über die Leitungen 1'' und 1''' wiederum zu den Kälteverbrauchern V'' und V'''.

Sind – wie in der Figur 2 dargestellt – By-pass-Leitungen 4 und 5 vorgesehen, so gehen das herkömmliche Expansionsventil a' sowie der herkömmliche Verdichter x' außer Betrieb und das für die Abtauung des Verdampfers des Kälteverbrauchers V' benötigte Kältemittel gelangt über die Leitungen 3' und 5 zu dem abzutauenden Verdampfer des Kälteverbrauchers V'. Nach erfolgter Abtauung wird das Kältemittel anschließend über die Leitungen 2', 4 und 1' wieder der (zentralen) Zuführleitung 1 zugeführt.

Entsprechend einer vorteilhaften Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Kälteanlage können die Kälteverbraucher V', V'' und/oder V''' – wie in der Figur 1 dargestellt – mittels Kupplungen, vorzugsweise mittels Schnellkupplungen K, insbesondere mittels genormten Schnellkupplungen, mit der Zuführ- 1 und der Abführleitung 3 verbunden werden.

Zusätzlich oder alternativ zu der in der Figur 1 dargestellten Verfahrensweise, können die Kälteverbraucher V, V', V'', .... auch – wie in der Figur 2 dargestellt – segmentweise und direkt, die Hauptleitungen 1 und 3 eingeschlossen, miteinander verschaltet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass unter Umständen Verbraucher oder Verflüssiger auf einem anderen Niveau – also beispielsweise Kühlräume, die in

anderen Etagen eines Großmarktes angeordnet sind – miteinander verbunden werden, wobei jedoch nicht in jedem Fall eine direkte Ankupplung bzw. Verbindung möglich ist.

Mittels dieser vorbeschriebenen vorteilhaften Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Kälteanlage kann die Flexibilität der erfindungsgemäßen Kälteanlage weiter erhöht werden.

Beide erfindungsgemäße Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage ermöglichen es nunmehr, dass ein oder mehrere zeitgleich abzutauende Kälteverbraucher durch den bzw. die anderen, in der Kühlphase befindlichen Kälteverbraucher abgetaut werden. Dies gelingt, ohne dass es zusätzlicher Rohrleitungsnetze und/oder zusätzlicher Energiequellen – wie sie bisher bei der Druckgasabtauung erforderlich waren – bedarf.

Die erfindungsgemäße Kälteanlage weiterbildend wird vorgeschlagen, dass

- der oder zumindest einer der Kälteverbraucher einen eigenen geschlossenen Kältemittel(gemisch)kreislauf aufweist,
- der oder die Kältemittel(gemisch)kreisläufe über wenigstens einen Verflüssiger mit der Zuführ- und der Abführleitung in Wirkverbindung stehen und
- der oder die Kältemittel(gemisch)kreisläufe jeweils modifizierte Expansionsventile und/oder modifizierte lineare Expansionsmaschinen oder herkömmliche Ventile mit zugeordneten By-pass-Leitungen und modifizierte Linearverdichter oder herkömmliche Verdichter mit zugeordneten By-pass-Leitungen aufweisen,
- wobei der Verdampfer eines Kälteverbrauchers jeweils höher als der Verflüssiger des Kälteverbrauchers angeordnet ist.

Die Figur 3 zeigt anhand des Kälteverbrauchers V' beispielhaft die vorgenannte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Kälteanlage.

Hierbei weist der Kälteverbraucher V', V'' bzw. V''' einen eigenen Kältemittel(gemisch)kreislauf 6, 7, 8 und 9 auf. Dieser steht über den Verflüssiger E mit der Zuführ- 1 und der Abführleitung 3 in Wirkverbindung. Der Kältemittel(gemisch)kreislauf 6, 7, 8 und 9 weist entweder ein modifiziertes Expansionsventil a sowie einen modifizierten Linearverdichter x oder eine modifizierte lineare Expansionsmaschine auf oder dem herkömmlichen Ventil bzw. der

herkömmlichen Expansionsmaschine sowie dem herkömmlichen Verdichter sind Bypass-Leitungen, die in der Figur 3 gestrichelt gezeichnet sind, zugeordnet.

Diejenigen Leitungsabschnitte sowie Komponenten, die Bestandteile des Kälteverbrauchers selbst sind, sind in der Figur 3 von der strichpunktiert gezeichneten Linie umgeben. Hierbei können die Zuführ- 1 und Abführleitung 3 wahlweise miteingeschlossen sein.

Um nun im Abtaubetrieb einen selbsttätigen Kältemittel(gemisch)umlauf realisieren zu können, ist es erforderlich, dass der Verdampfer des Kälteverbrauchers V' höher als der Wärmetauscher E angeordnet ist.

Mit dieser Ausgestaltung kann die Flexibilität der erfindungsgemäßen Kälteanlage gegenüber gattungsgemäßen Kälteanlagen wesentlich erhöht werden, da diese Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Kälteanlage die (nachträgliche) Einbindung von weiteren Kälteverbrauchern in den Kälteanlagenverbund ermöglicht.

Wie bereits erwähnt, sind bei den zum Stand der Technik zählenden Kälteanlagen immer dann wenigstens zwei separate Kältemittel(gemisch)kreisläufe vorzusehen, wenn sowohl Normal- als auch Tiefkühlstellen bzw. -verbraucher mit Kälte zu versorgen sind. Auch dieses Problem wird mit der erfindungsgemäßen Kälteanlage beseitigt, da nunmehr lediglich ein Kältemittel(gemisch)kreislauf vorgesehen werden muss.

Die vorzusehenden Linearverdichter werden ölfrei betrieben. Damit entfallen bei der erfindungsgemäßen Kälteanlage alle bisher erforderlichen Maßnahmen, die für die Abscheidung, Rückführung, Verteilung sowie Bevorratung des Öles erforderlich wären. Nachdem der Transport bzw. die Verteilung des Öles innerhalb des Leitungsnetzes kein Thema mehr darstellt, kann die Dimensionierung der einzelnen Leitungen bzw. Leitungsabschnitte nunmehr ausschließlich nach wirtschaftlichen Kriterien erfolgen.

Es ist aufgrund der Erfindung nunmehr nicht mehr erforderlich, so genannte Kälteverbundsätze zu installieren. Vielmehr kann – zumindest in einem vergleichsweise großen Bereich – eine Vielzahl von einzelnen und ggf. unterschiedlichen Kälteverbrauchern in ein bestehendes System aus

Flüssigkeitsleitung, Gas- bzw. Druckleitung und Verflüssiger (nachträglich) eingebunden oder entfernt werden. Dies wird insbesondere dadurch möglich, dass auf die bisher erforderlichen, bereits beschriebenen Verdichtersätze der Verbundkälteanlagen verzichtet werden kann, da nunmehr jeder Kälteverbraucher seinen eigenen, den jeweiligen Randbedingungen und Gegebenheiten des Kälteverbrauchers angepassten Verdichter aufweist.

Patentansprüche

1. Kälteanlage mit wenigstens einem, wenigstens einen Verdampfer aufweisenden Kälteverbraucher, wenigstens einer Zuführ- und wenigstens einer Abführleitung, über die das Kältemittel oder Kältemittelgemisch dem oder den Kälteverbrauchern  
5 zugeführt bzw. von dem oder den Kälteverbrauchern abgeführt wird, wobei dem oder den Verdampfern Expansionsorgane zugeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, dass
- die Expansionsorgane als modifizierte Expansionsventile (a, b, c) und/oder als modifizierte lineare Expansionsmaschinen ausgebildet oder ihnen Bypass-  
10 Leitungen (4) zugeordnet sind, und
  - jedem Kälteverbraucher (V', V'', V''') ein modifizierter Linearverdichter (x, y, z) oder ein herkömmlicher Verdichter (x'), der eine By-pass-Leitung (5) aufweist, zugeordnet ist,
  - wobei das oder die modifizierten Expansionsventile (a, b, c) und/oder die  
15 modifizierten lineare(n) Expansionsmaschine(n) und/oder der oder die modifizierten Linearverdichter (x, y, z) eine Arbeitsstellung aufweisen, die ein Durchströmen ohne nennenswerten Druckabfall ermöglichen.
- 20 2. Kälteanlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass
- der oder zumindest einer der Kälteverbraucher (V', V'', V''') einen eigenen geschlossenen Kältemittel(gemisch)kreislauf (6, 7, 8, 9) aufweist,
  - der oder die Kältemittel(gemisch)kreisläufe (6, 7, 8, 9) über wenigstens einen Verflüssiger (E) mit der Zuführ- (1) und der Abführleitung (3) in Wirkverbindung  
25 stehen und
  - der oder die Kältemittel(gemisch)kreisläufe (6, 7, 8, 9) jeweils modifizierte Expansionsventile (a, b, c) und/oder modifizierte lineare Expansionsmaschinen oder herkömmliche Ventile (a') mit zugeordneten By-pass-Leitungen und modifizierte Linearverdichter (x, y, z) oder herkömmliche Verdichter mit  
30 zugeordneten By-pass-Leitungen aufweisen,
  - wobei der Verdampfer eines Kälteverbrauchers (V', V'', V''') jeweils höher als der Verflüssiger (E) des Kälteverbrauchers (V', V'', V''') angeordnet ist.

3. Kälteanlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Kälteverbraucher ( $V'$ ,  $V''$ ,  $V'''$ ) mittels Kupplungen, vorzugsweise mittels Schnellkupplungen ( $K$ ), insbesondere mittels genormten Schnellkupplungen, mit der Zuführ- (1) und der Abführleitung (3) und/oder untereinander verbindbar sind.

5

4. Kälteanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass einem der oder den Kälteverbrauchern ( $V'$ ,  $V''$ ,  $V'''$ ) Unterkühler als innere Wärmeübertrager zugeordnet sind.

10

5. Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 4, wobei dem oder den Kälteverbrauchern modifizierte Expansionsventile und modifizierte Linearverdichter zugeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, dass während der Abtauphase des oder zumindest eines der Kälteverbraucher ( $V'$ ,  $V''$ ,  $V'''$ ) das bzw. die modifizierten Expansionsventile ( $a$ ,  $b$ ,  $c$ ) und der bzw. die modifizierten Linearverdichter ( $x$ ,  $y$ ,  $z$ ) des bzw. der abzutauenden Kälteverbraucher ( $V'$ ,  $V''$ ,  $V'''$ ) in die Arbeitsstellung verfahren werden, in der ein Durchströmen ohne nennenswerten Druckabfall möglich ist.

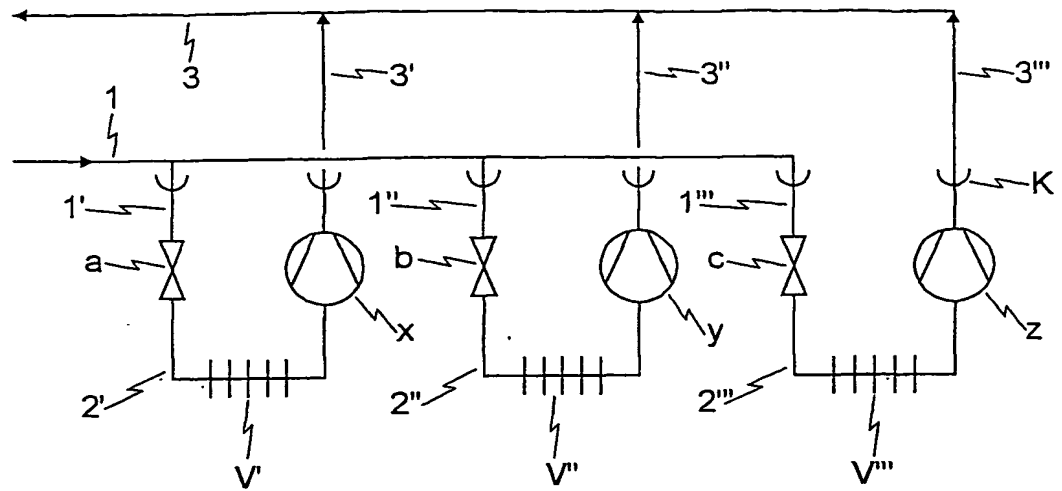
15

20

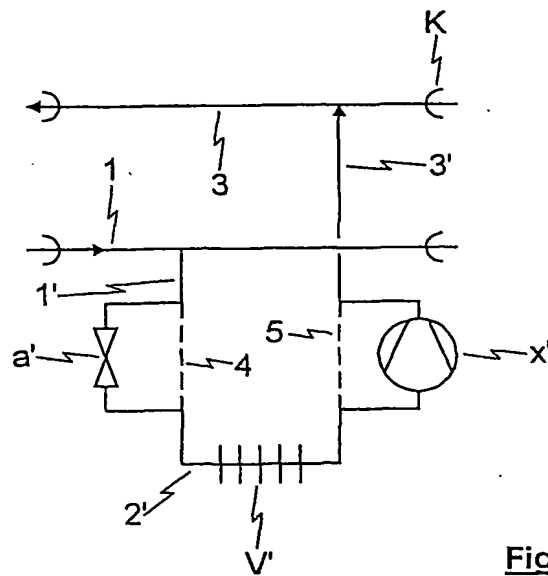
6. Verfahren zum Betreiben einer Kälteanlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 4, wobei dem oder den herkömmlichen Expansionsventilen und dem oder den herkömmlichen Verdichtern des oder der Kälteverbraucher By-pass-Leitungen zugeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, dass während der Abtauphase des oder zumindest eines der Kälteverbraucher ( $V'$ ,  $V''$ ,  $V'''$ ) die zugehörigen By-pass-Leitungen (4, 5) geöffnet und das bzw. die zugehörigen herkömmlichen Expansionsventile ( $a'$ ) und der bzw. die zugehörigen herkömmlichen Verdichter ( $x'$ ) außer Betrieb genommen werden.

25

Blatt 1/2

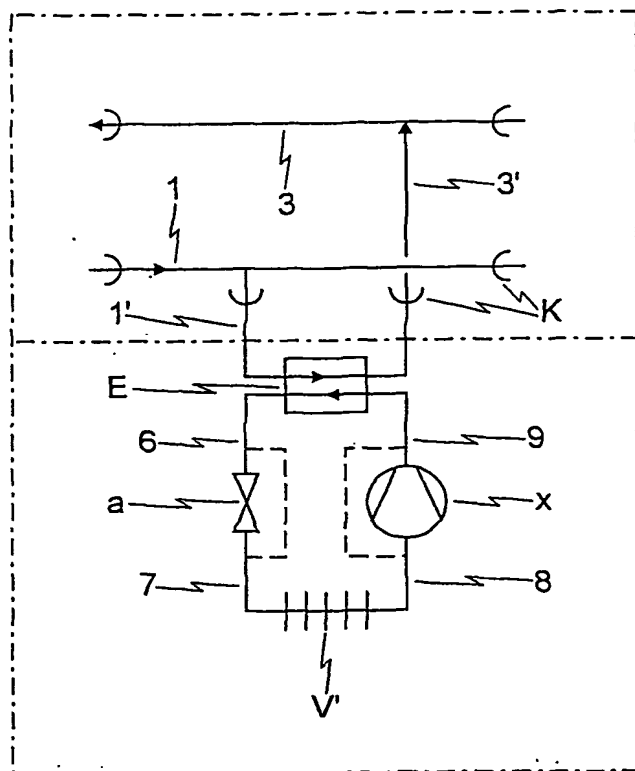


**Fig. 1**



**Fig. 2**

Blatt 2/2

Fig. 3



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2005/001092

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 F25B5/02 F25B40/00 F25B41/00 F25B47/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F25B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 4 285 210 A (MCCARTY ET AL) 25 August 1981 (1981-08-25) abstract; figure 3	1,2,5,6
Y	column 6, line 22 - column 7, line 47	3,4
Y	US 4 103 510 A (HALL ET AL) 1 August 1978 (1978-08-01) abstract; figures 1,2 column 2, line 64 - line 68 column 3, line 21 - line 26 column 6, line 50 - line 56	3
Y	DE 34 30 550 A1 (FISCHER AG INGENIEURBUERO) 11 April 1985 (1985-04-11) abstract; figure 1	4
	-/-	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

## \* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&amp;" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 June 2005

Date of mailing of the international search report

16/06/2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Yousufi, S

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2005/001092

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 34 29 058 A1 (SUEDEDEUTSCHE KUEHLERFABRIK JULIUS FR. BEHR GMBH & CO KG) 20 February 1986 (1986-02-20) abstract; figure 1 page 6, paragraph 5 - page 8, paragraph 1	1,2,5,6
X	DE 102 15 586 A1 (STIEBEL ELTRON GMBH & CO. KG) 23 October 2003 (2003-10-23) abstract; figure 1 paragraphs '0018! - '0020!	1,2,5,6
X	US 4 346 566 A (MCCARTY ET AL) 31 August 1982 (1982-08-31) abstract; figure 1 column 4, line 51 - column 5, line 65	1,2,5,6
P,X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2003, no. 12, 5 December 2003 (2003-12-05) -& JP 2004 257572 A (GAC CORP), 16 September 2004 (2004-09-16) abstract; figures 1-8	1,6
A	US 4 420 943 A (CLAWSON ET AL) 20 December 1983 (1983-12-20) abstract; figure 1	1,5,6
A	US 5 669 222 A (JASTER ET AL) 23 September 1997 (1997-09-23) abstract; figure 1	1,5,6
A	DE 39 28 430 C1 (LINDE AG, 6200 WIESBADEN, DE) 7 March 1991 (1991-03-07) cited in the application abstract; figure	1,5,6
A	US 1 445 753 A (CARROLL GEORGE P) 20 February 1923 (1923-02-20) figure 2	1,5,6
A	US 2003/213256 A1 (UEDA MITSUO ET AL) 20 November 2003 (2003-11-20) abstract; figure 9	1,5
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 1999, no. 10, 31 August 1999 (1999-08-31) & JP 11 132580 A (MATSUSHITA REFRIG CO LTD), 21 May 1999 (1999-05-21) abstract; figure a	1,5
A	EP 1 318 365 A (WHIRLPOOL CORPORATION) 11 June 2003 (2003-06-11) abstract	1,5
	-/-	

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2005/001092

## C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 2003, no. 12, 5 December 2003 (2003-12-05) & JP 2003 279179 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP), 2 October 2003 (2003-10-02) abstract -----	1
A	FR 2 738 056 A (POURCELLE CHARLES) 28 February 1997 (1997-02-28) abstract; figure 1 -----	3
A	US 3 507 322 A (HARLAN M. TETRICK ET AL) 21 April 1970 (1970-04-21) figures 1,9-12 -----	3

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP2005/001092

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
US 4285210	A	25-08-1981	BR	8102593 A	19-01-1982
US 4103510	A	01-08-1978	NONE		
DE 3430550	A1	11-04-1985	CH	660776 A5	15-06-1987
DE 3429058	A1	20-02-1986	NONE		
DE 10215586	A1	23-10-2003	NONE		
US 4346566	A	31-08-1982	DE	3220358 A1	23-12-1982
			FR	2507295 A1	10-12-1982
			IT	1152224 B	31-12-1986
			JP	58037455 A	04-03-1983
JP 2004257572	A	16-09-2004	NONE		
US 4420943	A	20-12-1983	NONE		
US 5669222	A	23-09-1997	NONE		
DE 3928430	C1	07-03-1991	DE	59006298 D1	04-08-1994
			EP	0419857 A2	03-04-1991
US 1445753	A	20-02-1923	NONE		
US 2003213256	A1	20-11-2003	CN	1455214 A	12-11-2003
			JP	2004003827 A	08-01-2004
JP 11132580	A	21-05-1999	NONE		
EP 1318365	A	11-06-2003	EP	1318365 A1	11-06-2003
JP 2003279179	A	02-10-2003	NONE		
FR 2738056	A	28-02-1997	FR	2737773 A1	14-02-1997
			FR	2737772 A1	14-02-1997
			FR	2738056 A1	28-02-1997
US 3507322	A	21-04-1970	NONE		

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/001092

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 F25B5/02 F25B40/00 F25B41/00 F25B47/02

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 F25B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 4 285 210 A (MCCARTY ET AL) 25. August 1981 (1981-08-25) Zusammenfassung; Abbildung 3	1,2,5,6
Y	Spalte 6, Zeile 22 – Spalte 7, Zeile 47	3,4
Y	US 4 103 510 A (HALL ET AL) 1. August 1978 (1978-08-01) Zusammenfassung; Abbildungen 1,2 Spalte 2, Zeile 64 – Zeile 68 Spalte 3, Zeile 21 – Zeile 26 Spalte 6, Zeile 50 – Zeile 56	3
Y	DE 34 30 550 A1 (FISCHER AG INGENIEURBUERO) 11. April 1985 (1985-04-11) Zusammenfassung; Abbildung 1	4
	—/—	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

\*A\* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

\*E\* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

\*L\* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

\*O\* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

\*P\* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

\*T\* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

\*X\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

\*Y\* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

\*Z\* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

6. Juni 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

16/06/2005

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Yousufi, S

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 34 29 058 A1 (SUEDEDEUTSCHE KUEHLERFABRIK JULIUS FR. BEHR GMBH & CO KG) 20. Februar 1986 (1986-02-20) Zusammenfassung; Abbildung 1 Seite 6, Absatz 5 - Seite 8, Absatz 1 -----	1,2,5,6
X	DE 102 15 586 A1 (STIEBEL ELTRON GMBH & CO. KG) 23. Oktober 2003 (2003-10-23) Zusammenfassung; Abbildung 1 Absätze '0018! - '0020! -----	1,2,5,6
X	US 4 346 566 A (MCCARTY ET AL) 31. August 1982 (1982-08-31) Zusammenfassung; Abbildung 1 Spalte 4, Zeile 51 - Spalte 5, Zeile 65 -----	1,2,5,6
P,X	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2003, Nr. 12, 5. Dezember 2003 (2003-12-05) -& JP 2004 257572 A (GAC CORP), 16. September 2004 (2004-09-16) Zusammenfassung; Abbildungen 1-8 -----	1,6
A	US 4 420 943 A (CLAWSON ET AL) 20. Dezember 1983 (1983-12-20) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	1,5,6
A	US 5 669 222 A (JASTER ET AL) 23. September 1997 (1997-09-23) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	1,5,6
A	DE 39 28 430 C1 (LINDE AG, 6200 WIESBADEN, DE) 7. März 1991 (1991-03-07) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung; Abbildung -----	1,5,6
A	US 1 445 753 A (CARROLL GEORGE P) 20. Februar 1923 (1923-02-20) Abbildung 2 -----	1,5,6
A	US 2003/213256 A1 (UEDA MITSUO ET AL) 20. November 2003 (2003-11-20) Zusammenfassung; Abbildung 9 -----	1,5
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1999, Nr. 10, 31. August 1999 (1999-08-31) & JP 11 132580 A (MATSUSHITA REFRIG CO LTD), 21. Mai 1999 (1999-05-21) Zusammenfassung; Abbildung a -----	1,5
A	EP 1 318 365 A (WHIRLPOOL CORPORATION) 11. Juni 2003 (2003-06-11) Zusammenfassung -----	1,5
	----- -/-	

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/001092

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2003, Nr. 12, 5. Dezember 2003 (2003-12-05) & JP 2003 279179 A (MITSUBISHI ELECTRIC CORP), 2. Oktober 2003 (2003-10-02) Zusammenfassung -----	1
A	FR 2 738 056 A (POURCELLE CHARLES) 28. Februar 1997 (1997-02-28) Zusammenfassung; Abbildung 1 -----	3
A	US 3 507 322 A (HARLAN M. TETRICK ET AL) 21. April 1970 (1970-04-21) Abbildungen 1,9-12 -----	3

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/001092

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4285210	A	25-08-1981	BR	8102593 A	19-01-1982
US 4103510	A	01-08-1978	KEINE		
DE 3430550	A1	11-04-1985	CH	660776 A5	15-06-1987
DE 3429058	A1	20-02-1986	KEINE		
DE 10215586	A1	23-10-2003	KEINE		
US 4346566	A	31-08-1982	DE	3220358 A1	23-12-1982
			FR	2507295 A1	10-12-1982
			IT	1152224 B	31-12-1986
			JP	58037455 A	04-03-1983
JP 2004257572	A	16-09-2004	KEINE		
US 4420943	A	20-12-1983	KEINE		
US 5669222	A	23-09-1997	KEINE		
DE 3928430	C1	07-03-1991	DE	59006298 D1	04-08-1994
			EP	0419857 A2	03-04-1991
US 1445753	A	20-02-1923	KEINE		
US 2003213256	A1	20-11-2003	CN	1455214 A	12-11-2003
			JP	2004003827 A	08-01-2004
JP 11132580	A	21-05-1999	KEINE		
EP 1318365	A	11-06-2003	EP	1318365 A1	11-06-2003
JP 2003279179	A	02-10-2003	KEINE		
FR 2738056	A	28-02-1997	FR	2737773 A1	14-02-1997
			FR	2737772 A1	14-02-1997
			FR	2738056 A1	28-02-1997
US 3507322	A	21-04-1970	KEINE		